

Die Meble Polska besuchen zunehmend Gäste aus dem Ausland.



Meble Polska: Trend zu Höherwertigkeit

Vielfalt prägte das Angebot

Auch in Polen herrschen schwierige Rahmenbedingungen. Doch was die 250 Aussteller aus 14 Ländern auf der Meble Polska den ca. 13.800 Gästen aus 70 Nationen auf rund 50.000 qm zeigten, konnte sich sehen lassen. Da die Inlandsnachfrage fehlt, setzen polnische Hersteller zunehmend auf den Export und auf Höherwertigkeit.



Traumhaft – das Massivholzbett von G+K, die erstmals ausstellten, scheint auf den Glasfüßen zu schweben. Den Rahmen gibt es in Eiche und Buche.



Jochen Tabelander, Verkaufsleiter der Actona Group, war sehr zufrieden und freut sich schon auf die Partnertage.



Auf der Messe wurde die Kooperation von Hermes und Zadbano bekanntgegeben.

Trotz einiger Wolken war die Stimmung auf der Meble Polska in Posen im Februar durchweg gut. Vielfalt prägte das Angebot, auch wenn Schwergewichte wie Sznaka Meble, Forte und Meble Vox fehlten. Mit ca. 13.800 Fachbesucher:innen aus 70 Ländern kamen zwar weit weniger als in der Vor-Coronazeit – 2020 waren es rund 22.000 – aber deutlich mehr als 2022 (ca. 11.500). Vor allem stieg die Zahl der internationalen Gäste. So konnte erstmals ein Einkäufer aus Kenia begrüßt werden. Da viele polnische Hersteller wegen der aktuell geringen Nachfrage im heimischen Markt den Export forcieren wie beispielsweise Puzman,

spielte ihnen das in die Karten. Als neuer Zielmarkt erscheint Nordamerika vielversprechend. Offensichtlich ist das Bemühen, hochwertiger zu produzieren, um dem Preisdruck, der im Einstieg stärker geworden ist, zu entkommen. Ob motorisierte Funktionen oder gefräste Platten für den angesagten Rillen-Look – das Uptrading war unverkennbar. Farblich dominierten dezente Naturtöne. Allerdings fiel beispielsweise Wersal durch Bezugsstoffe in kräftigen Farben auf, sodass Sitzlandschaften und Sessel Eyecatcher-Qualität hatten. Wersal gehörte zu den zufriedenen Ausstellern und freut sich schon auf die M.O.W.

Ausgezeichnet: Die „S-Tube“-Matratze von Matroluxe, die vakuumverpackt an Paketautomaten geliefert werden kann.



Fotos: Meble Polska, Home Decor, „möbel kultur“



Ein zufriedener Adam Tadla, Geschäftsführer der Exppo.de, auf dem Gala-Stand. Er freut sich auf die M.O.W.



Neu bei Meble Wójci sind gefräste Fronten, die Jochen Horn aus der Geschäftsleitung vorstellte.



Links: Puzman trumpfte nicht nur mit „Buffalo“, dem modularen, markant gesteppten Polsterprogramm, auf. Das Portfolio überzeugt durch Vielfalt. Erfolge verzeichnet das von Magdalena Puzman-Kornak und ihrem Mann César geführte Unternehmen zunehmend im Export. Oben: Ausgezeichnet – diese „Senmatic“-Matratze von BFM.

Bodentiefe Polstermöbel sah man wieder häufiger, ebenso organische Formen. Modularität und kompakte Sofas waren gefragt. Als ein Top-Beispiel für die Innovationskraft der heimische Industrie wurde die Kollektion „Pola“ von The Beds – STWD Roman Bilecki ausgezeichnet. Den prestigeträchtigen, erstmals verliehenen Öko-Preis erhielt „S-Rohrmatratzen“ von Matroluxe Polen. Clou ist die Vakuumverpackung, dank der die Matratze an Paketautomaten geliefert werden kann. Zudem sind die Schaumstoffe durch Reißverschlüsse verbunden und damit getrennt recycelbar. Und als schönster Messe-

stand prämiert wurde Primavera. 60 Modelle werden auf den Partnertagen im März zu sehen sein. Zu schaffen macht den Möbelproduzenten die Rohstoffknappheit, deren Ursache das Importverbot aus Russland und Belarus aufgrund der Sanktionen wegen des Ukraine-Kriegs ist. Hinzu kommen Befürchtungen, dass eine Umsetzung der EU-Forststrategie 2030 die Holzerte in den heimischen Wäldern erheblich beeinträchtigen könnte. Dass der Mindestlohn in Polen Anfang Juli weiter steigt, verschärft die Lage der Hersteller. Bekanntgegeben wurde auf der Meble Polska eine Kooperation:

Hermes und Zadbano kündigten die Schaffung des größten Home-Delivery-Netzwerks in Europa an. Begleitet wurde die Messe wieder von der Home Decor, auf der sich Einkäufer mit Dekorationsartikeln sowie Haushaltswaren und Küchenbedarf eindecken konnten. Die nächste Meble Polska findet vom 20. bis 24. Februar 2024 statt. Danach kann Messedirektor Józef Szyszka mit dem Gefühl in den Ruhestand gehen, seinen Nachfolger Robert Męcina bestens eingearbeitet zu haben. SUSANNE KRAFT / CHRISTOPH PACHOLSKI

www.meblepolska.pl